

Programm

Fritz Kreisler
1875-1962

Präludium und Allegro
für Violine und Klavier

F. Mendelssohn-Bartholdy
1809-1847

Variation Serieuses Op. 54
für Klavier

Eugène Ysaÿe
1865-1918

Solosonate Nr. 5, Op. 27
für Violine Solo

Nathan Milstein
1904-1992

Paganiniana
für Violine Solo

Pause

Franz Liszt
1811-1886

Étude d'execution transcendante f-moll
für Klavier

Rhapsodie Nr. 6
Für Klavier

Niccolò Paganini
1782-1840

Caprice Nr. 20, Op. 1
für Violine Solo

Carl Maria v. Weber
1786-1826

Grand Duo Concertante Op. 48
für Violine und Klavier

Ausführende:

Oscar Ruben Bohórquez, Violine

Ana Maria Bohórquez-Campistrus, Klavier

Kultur

Kreis im Förderverein

Gemeindepflegehaus Härten, Kusterdingen

Virtuose Musik für Geige und Klavier



*Oscar Ruben Bohórquez,
Violine*

*Ana Maria Bohórquez-
Campistrús, Klavier*

Werke von

Mendelssohn-Bartholdy, Paganini, Liszt u.a.

**Samstag, 20. Januar 2007, 19.00
Uhr**

Gemeindepflegehaus Härten, Kusterdingen

Oscar Ruben Bohórquez wurde im September 2004 von Christoph Eschenbach, Music Director des Philadelphia Orchestra, als Ausnahmetalent bezeichnet: „His technical skills and his profound musicality allow him to project any music with conviction and ease“. Solistisch konzertierte der junge Violinist in Deutschland in der Berliner Philharmonie, Stuttgarter Liederhalle, Konzerthaus Karlsruhe, im Opernhaus Nürnberg und im Markgräflichen Opernhaus Bayreuth. International gastierte er in Mexico City mit dem Symphonieorchester Carlos Chavez im „National Center of the Arts“, in Lima/Peru mit dem Philharmonischen Orchester Lima unter Miguel Harth Bedoya. Im Oktober 2006 spielt Oscar Bohórquez sein Asien-Debut in Bangkok/Thailand unter Christoph Wyneken. Anlässlich des Neujahrskonzertes 2007 gastiert Oscar mit seinem Bruder Claudio Bohórquez (Cello) im Gewandhaus Leipzig mit dem mdr Sinfonieorchester unter der Leitung von Ann Manson. Seit 2002 studiert Oscar Bohórquez bei Günter Pichler, Primarius des Alban-Berg-Quartetts, an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. 1998-2002 war er Stipendiat am renommierten „Curtis Institute of Music“ in Philadelphia/USA, wo er bei Aaron Rosand studierte. 1994 ging er als Preisträger beim Internationalen Rundfunkwettbewerb „Concertino Praga“ hervor und wurde als besonders förderungswürdiger Nachwuchskünstler 1997 mit dem Preis der Bruno-Frey Stiftung in Ochsenhausen gewürdigt. Im Rahmen des Kronberger Kammermusikfestivals im Jahr 2000 musizierte Oscar Bohórquez mit Gidon Kremer und Boris Pergamenschikow. Darüber hinaus ist er in der Kammermusik international engagiert, so war er in den USA, in Spanien, der Schweiz, Österreich, Deutschland oder auf der Insel Barbados. Anregung in zeitgenössischer Musik erhielt Oscar Bohórquez beim Komponisten Bertold Hummel in Würzburg durch die Erarbeitung dessen Suite für Violine Solo (1979) op.78. Oscar Bohórquez spielt auf einer Jean-Baptiste Vuillaume aus dem Jahre 1869.

Ana María Bohórquez-Campistrús wurde in Montevideo, Uruguay geboren und lebt seit 1974 in Deutschland. Ihre Ausbildung bekam sie bei einem der besten Pianisten Uruguays Hugo Balzo. Sowohl er, als auch ihr späterer Lehrer, Prof. Klaus Schilde an der NWD Musikakademie Detmold, studierten bei Margerithe Long in Paris. Über Hugo Balzo bekam Ana María Campistrús Zugang zu Komponisten wie Alberto Ginastera oder Eduardo Fabini. Einflüsse dieser südamerikanischen traditionellen Musik fließen später in ihre eigene Arbeit ein und werden zum festen Bestandteil ihres Repertoires. 1972/73 bekam sie ein Stipendium des angesehenen Mozarteums in Buenos Aires bei Sergio Lorenzi. Nach ihrem Erfolg beim Internationalen Klavierwettbewerb Elianne Richepin in Montevideo wurde sie 1974 von der Spanischen Regierung als Stipendiatin zu einem Meisterkurs von Rosa Sabater in Santiago de Compostela nach Spanien eingeladen. Weitere Stipendien führten sie nach Annecy, Frankreich zu Meisterkursen von Elianne Richepin. Nach einem Meisterkurs in Montevideo bei Prof. Klaus Schilde und einer gemeinsamen Erarbeitung eines Solokonzertes von Ana María Campistrús folgte sie einer Einladung zu einem Vorspiel an der NWD Musikakademie in Detmold, an der sie nach einer intensiven Zusammenarbeit ihre Künstlerische Reifeprüfung 1976 abschloss. Solistisch konzertierte Ana María Campistrús mit dem Philharmonischen Orchester und dem Rundfunk-Orchester von Uruguay, dem Philharmonischen Orchester von Lima, Peru sowie in Deutschland u.a. mit dem S.W.D. Kammerorchester Pforzheim in Karlsruhe, Konzerthaus. Sie spielte Klavierabende und Kammermusikabende in Heidelberg, Karlsruhe, im Beethoven-Haus in Bonn, in Hamburg, in der Berliner Philharmonie und in Stuttgart. Tournées führten sie nach Frankreich, Holland, Spanien, in die Schweiz und nach Amerika. Es wurden diverse Radioproduktionen von Ana María Campistrús vom S.W.R Studio Baden-Baden, Karlsruhe und Stuttgart, W.D.R. Köln, Deutschland-Radio Berlin eingespielt und zum Teil auf CD festgehalten.